

LACH- UND SACHGESCHICHTEN
AUS WASSERBURG

DAS OFFIZIELLE FASCHINGSORGAN DES SPD-ORTSVEREINS

Altstadtbahn erfolgreich reanimiert

**Wir sind Bahn!**

Wasserburg – Endlich sitzen die Bahnbefürworter und die sogenannten Bahngegner wieder in einem Boot. Das jahrzehntelange Tauziehen um die Altstadtbahn scheint beendet. Der Zug soll wieder fahren, und noch dazu ohne Kosten für die Sanierung der Strecke.

Neue Harmonie

Einige Stadträte hatten es immer schon gewusst: Totgesagte leben länger. Selbst die meuchelmörderische Entwidmung durch eine unbelehrbare Mehrheit im Stadtrat ging beinahe spurlos an der

scheintoten Altstadtbahn vorbei. Jetzt steht die erfolgreiche Reanimation des ambitionierten Bahnprojektes unmittelbar bevor. Bürgermeister Michael Kölbl und der Stadtrat laden Ende März ein zur Jungfernfahrt, wie die Lupenredaktion durch eine Indiskretion und höchst vertraulich erfahren haben will. Dass sie wieder fahren wird, ist für den Fahrgastverband Pro Bahn ohnehin seit langem sicher, koste es auch was es wolle. Eine umweltfreundliche, ohne Eingriffe in die Natur und obendrein so gut wie kostenlose Wiederbelebung aber ist jetzt ist für alle Interessengruppen neu, beste Voraussetzungen also,



um die Gräben zwischen Gegnern und Befürwortern zuzuschütten. SUV-Verehrer, Autoteiler und ÖPNV-Apostel, Realisten und Illusionisten, Naturschützer und Lebensmittel-Industrie, SPD und SPD, CSU und Wasserburger Block, Freie Wähler und selbst Grüne können künftig wieder in kollektiver Schunkellaune an einem Tisch sitzen. Die seit den 1990er Jahren langersehnte Quadratur des Kreises scheint nun gelungen.

Plättenbahn für Wasserburg

Einzigiger Wehrmutstropfen für das Projekt: Der Bahnhof muss nur wenige Meter inaufwärts verlegt werden, genauer gesagt vor die Staustufe. Der Energieunternehmer Verbund wehrte sich vehement gegen eine mögliche Schleusenlösung. So ergibt sich eine Zusteigemöglichkeit erst hinter dem Innkraftwerk. Dort können die Passagiere über einen kombinierten Bahnsteig-Bootssteg in den Waggon einsteigen. Betrieben wird die Bahn mit einer Platte, die den Original-Fahrgast-Wagen aus dem Jahr 1987 huckepack flussaufwärts bringen wird. Unterstützt wird das ambitionierte Vorhaben von den Rosserern und der Schifflente-Bruderschaft St. Nikolai. Mit ihrer Betreiberkompetenz setzten sie sich gegenüber den

Mitbewerbern um die Strecke durch. Zudem können beide auf umfangreiche Erfahrungen aus dem Bürgerspiel 2009 zurückgreifen, die mit mehreren Schiffszügen mehrfach bewiesen wurde.

Die Plättenbahn fährt dann im Halbstundentakt bis zum Anlegeplatz „Fischerstüberl“ nach Attel, wo anschließend der erweiterte Stadtbus die Fahrgäste weiter zum Einsteigepunkt „Wasserburg Bahnhof“ in Reitmehring bringen wird. Sollte das neue, moderne Ein-Plätten-Bahnkonzept für die im Gevas-Gutachten berechneten Fahrgastzahlen nicht ausreichen, Experten rechnen mit über 1000 Fahrgästen pro Tag (Anm. der Redaktion), so ist ein kompletter Schiffsbahnzug mit einsprechenden Beibooten, sprich Beiwaggons, angedacht. Neben der Holzklasse soll dann auch ein Erster-Klasse-Wagen mit Restaurant angeboten werden.

Nahui, in Gotts Nam! Lassen wir sie endlich fahr´n, die Altstadtbahn!

Fahrkartenverkauf nimmt Fahrt auf

Wochen-, Monats- und Jahreskarten für den neuen Fahrbetrieb können übrigens bereits ab 16. Februar direkt am Marienplatz erworben werden. Bis dahin wird der neue Fahrkartenautomat mit dem



dazugehörigen Kassenhäuschen wieder direkt und dauerhaft vor dem Rathaus platziert. Dessen Akzeptanz durch die Wasserburger Bevölkerung wurde bereits bei einem vierwöchigen Feldversuch in den Sommermonaten 2014 getestet. Nachdem die

Rückmeldungen positiv waren und viel Beifall und Begeisterung verzeichnet wurde, hat sich der Stadtrat entschlossen den Schalter direkt im historischen Altstadt kern einzurichten. (wj)

Rettung für das Central

Wasserburg – Der Fortbestand des „Café Central“ scheint gesichert. Mitglieder des Wasserburger Stadtrats und Kämmerer Doser übernehmen das Traditionslokal mit neuer, zeitgemäßer Ausrichtung.

„Schwarzer Afghane“, „Roter Libanese“ oder „Grüner Türke“, statt Helles, Pils und Hefeweißbier gibt es künftig erstklassige Cannabis-Produkte aus polizeilich kontrolliertem Bio-Hanf-Anbau. Das Wasserburger Traditionslokal wird nach niederländischem Vorbild als Coffee-Shop betrieben und bietet die Möglichkeit, ausgiebig „zu relaxen“. Ein neuer Name,

der dem modifizierten, gastronomischen Konzept Rechnung trägt, ist auch schon gefunden: „Chilling Area Central“. Nicht einverstanden mit der Namensgebung für den seiner Meinung nach zu modernem Namen für den Wasserburger Coffee-Shop war allerdings Sepp Baumann von den Freien Wählern. Der langjährige, traditionsbewusste Stadtrat plädierte für „Kaffeehaus Wasserburg“, „damit der Laden auch bei den Wasserburger Honoratioren Akzeptanz findet und fleißig zum Ausspannen besucht wird“, warf Baumann ein. (wj)

Ähnlichkeiten mit wahren Begebenheiten und Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig. Die Recherchen wurden mit aller journalistischen Sorgfalt durchgeführt.

Wir hoffen, Sie haben Spaß bei der Lektüre.

Falls Sie humorlos sind und sich dennoch beschweren wollen:

Wolfgang Janeczka,

83512 Wbg. Tel: 3665

Impressum

SPD-Ortsverein Wasserburg
vertreten durch die Erste Vorsitzende
Bettina Knopp
Auf der Burg 4
83512 Wasserburg
www.spd-wasserburg.de

Redaktion Wolfgang Janeczka (wj)
Konzept, Gestaltung und redaktionelle Betreuung
Helmut Schedel (hs)
Auflage 5000
Druck Druckerei Weigand Wambach und Peiker GmbH
Dr.-Fritz-Huber-Straße 12
83512 Wasserburg am Inn

Neuer Biergarten für Wasserburg

Wasserburg – Schon besiegelt schien mit dem Niedergang der Fletzinger-Gastronomie die hiesige Biergartenkultur. Ein neues Konzept mit Namen „Shop and Drink“ jedoch macht Hoffnung.

Viele wollten ihn nicht wahrhaben, den Untergang des letzten Wasserburger Biergartens mit samt seiner Kastanie. Mit der anschließenden Bebauung des frei gewordenen Areals mit Luxuswohnungen schien die einst so berühmte Biergartenkultur in Wasserburg jetzt endgültig Geschichte zu sein. Wie gut unterrichtete Quellen jedoch berichten, soll ein in die Jahre gekommenes, ehemaliges Einkaufszentrum vor den Stadtoren künftig nicht nur einen

schwedischen Lifestyle-Discounter beherbergen. Auch ein neuer Biergarten auf dem Gebäudedach ist angedacht. Erst zum Shoppen und dann nach oben zum Radi, Wurstsalat, Leberkäs und Bier. Die Betreiber sind auf die neue Situation schon vorbereitet. Das skandinavische Textilunternehmen hat sein Angebot um Elchlederhosen und blau-gelbe Designer-Dirndl mit Schürzen im Rentiermuster erweitert. Der Stadtverwaltung kommt dieses Projekt als strategische Maßnahme gegen die ausufernde Schwarzgastronomie vor dem Sparkassengebäude und am Innweg gerade recht.

Das grosse Lupen-Quiz



In dieser Ausgabe: Persönlichkeiten der Zeitgeschichte

Welche Persönlichkeiten der Zeitgeschichte verbergen sich hinter dieser Silhouette?

- A) *VoXXclub, Coverband und neben Florian Silbereisen und Helene Fischer so ziemlich beste Stars am Himmel der neuen Volksmusik*
- B) *die Regierungschefs der G-8-Nationen beim Wirtschaftsgipfel 2014 in Den Haag*
- C) *der Siebnerrat der Wasserburger Faschingsgilde mit ihrem Präsidenten*
- D) *der neu gegründete Wasserburger Spartakusbund*
- E) *die SPD-Fraktion im Wasserburger Stadtrat*
- F) *Der Nikolaus und seine wilden Krampusse*

1.Preis: Ein Fünf-Gänge-Menü mit Weinbegleitung für zwei Personen im Speisewagen der Altstadtbahn

2.Preis: Eine Jahreskarte für die Altstadtbahn

3.Preis: Eine bayerische Brotzeit für sechs Personen im neuen Alueda-Biergarten

4.Preis: Ein Probekiffen für Sie und Ihre Freunde im neuen Wasserburger Coffee-Shop

5.Preis: Ein Dirndl im neuen Rentier-Design, wahlweise auch als Dirndl-Hosen-Anzug für den modebewussten Herren

Über Ihre richtige Lösung A, B, C, D, E oder auch F freut sich die Redaktion.

Einsendeschluss ist der 29. Februar. Der Rechtsweg ist ausdrücklich erwünscht.

Wir bedanken uns beim Wasserburger Kunstmaler Willy Reichert, der die geplante Umsetzung der Wasserburger Plättenbahn künstlerisch begleitet.